

INHALT

Vorwort	XIII
Hinweise zur Benutzung des Buches	XV
Verzeichnis allgemeiner und übergreifender Literatur	XVI
Verzeichnis von Quellenausgaben	XIX
I. Aufgabe, Problemhorizonte und Herangehensweise	1
1. Aufgabe und Problemhorizonte	1
2. Zur Herangehensweise: Das Instrumentarium zur Analyse neutestamentlicher Ethik	7
3. Zum Aufbau des Buches	13
Literatur	16
II. Kontexte und Voraussetzungen	17
1. Philosophische Ethik und Alltagsmoral in der griechisch-römischen Antike	18
2. Die an der Tora orientierte ethische Unterweisung im Frühjudentum	31
3. Die ethische Unterweisung Jesu als Grundimpuls für die frühchristliche Ethik	39
Literatur	54
III. Paulus: Handeln als lebenspraktische Dimension der Christusteilhabe in der Kraft des Geistes	61
1. Theologische Grundlagen	63
1.1 Die christologische Begründung des Handelns: Das Sein in Christus	63
1.2 Die pneumatologische Dimension christlichen Lebens: Der Wandel im Geist und das Verhältnis von Gottes Wirken und menschlichem Handeln	65
<i>Exkurs: Zur Bedeutung des ‚Indikativ-Imperativ‘-Schemas zur Erfassung des ethischen Ansatzes von Paulus</i>	68
1.3 Der ekklesiologische Horizont christlichen Lebens: Die Gemeinschaft in Christus und die Neubestimmung sozialer Rollen	72
1.4 Die eschatologische Motivierung christlichen Lebens: Das Gericht und die Teilhabe am endzeitlichen Heil	78
1.5 Das Heilshandeln Gottes und die Hingabe an Gott. Der <i>theologische</i> Rahmen der Ethik und ihre Stellung in Paulus’ Theologie	80

2. Quellen und Bezugspunkte der paulinischen Unterweisung	83
2.1 Die Bedeutung der Tora in der paulinischen Ethik	83
2.2 Die Interaktion mit ethischen Traditionen der griechisch- römischen Antike und das Verhältnis zu Verhaltensmaßstäben der Umwelt	90
2.3 Jesustradition und frühchristliche Gemeindepuränese bei Paulus .	92
3. Die Liebe als ethisches Leitmotiv	94
3.1 Die Liebe als Leitmotiv in der paulinischen Gemeinde- unterweisung	95
3.1.1 Die leitmotivische Bedeutung der Agape im 1Thess	95
3.1.2 Die Agape in Röm 12–13	98
3.2 Aufnahme und Entfaltung der Agapeforderung in der Erörterung von Gemeindeproblemen und konkreten ethischen Gestaltungsaufgaben	101
3.2.1 Die Agape und die Rücksicht auf die Schwachen (1Kor 8,1–11,1; Röm 14,1–15,13)	102
3.2.2 Die Agape und die Auferbauung der Gemeinde in 1Kor 12–14	107
3.2.3 Die Annahme des Onesimus als Manifestation der Agape im Phlm	111
3.2.4 Die Kollekte für Jerusalem als Manifestation der Agape (2Kor 8)	113
3.3 Die Liebe und das Gesetz	114
3.3.1 Das Dienen in der Liebe: Die Agape als zentrale Bestimmung der Christonomie der Freiheit im Gal	114
3.3.2 Das Liebesgebot als Zusammenfassung des Gesetzes in Röm 13,8–10	117
3.4 Resümee	120
4. Demut und Statusindifferenz als Kennzeichen der ekklesialen Gemeinschaft	121
4.1 Die ethische Dimension der <i>theologia crucis</i> in 1Kor 1–4	122
4.2 Die Mahnung zur Demut in Phil 2	124
4.3 Das Mahl als Ort der Manifestation geschwisterlicher Gemeinschaft (1Kor 11,17–34)	129
5. Materialethische Konkretionen	131
5.1 Sexualität und Ehe	131
5.1.1 Die Warnung vor Unzucht als Kernstück paulinischer Unterweisung	131
5.1.2 Ehe, Ehelosigkeit und Ehescheidung	139
5.1.3 Paulus' Stellung zu gleichgeschlechtlichem Sexualverkehr . .	151
5.2 Besitzethik, Wohltätigkeit und Arbeit	156
5.3 Sklaverei	163
5.4 Die Unterordnung unter die Obrigkeiten (Röm 13,1–7)	166
6. Rückblick: Ethische Orientierung und Urteilsfindung bei Paulus	170
Literatur	172

IV. Die Weiterführung und Transformation der paulinischen Ethik in den deuteropaulinischen Briefen	184
1. Der Kolosserbrief: Leben unter der Herrschaft Christi	184
1.1 Die Auseinandersetzung mit der „Philosophie“ und die christologische Grundlegung der Ethik im Kol	185
1.2 Die ethische Unterweisung im Kol	187
1.2.1 Der alte und der neue Mensch in Kol 3,5–17	187
1.2.2 Die Haustafel in Kol 3,18–4,1	190
2. Der Epheserbrief: Leben als Glieder des einen Gottesvolkes	199
2.1 Theologische Grundlagen	200
2.2 Die ethische Unterweisung in Eph 4,1–6,9	204
2.2.1 Die Bewahrung der Einheit (Eph 4,1–16)	204
2.2.2 Der Wandel des neuen Menschen im Kontrast zur ‚heidnischen‘ Welt (Eph 4,17–5,20)	205
2.2.3 Die Haustafel in Eph 5,21–6,9	211
3. Die Pastoralbriefe: Der universale Heilswille Gottes und die gesellschaftliche Kompatibilität christlicher ethischer Überzeugungen	217
3.1 Theologische Grundlagen	218
3.2 Die gesellschaftliche Kompatibilität der ethischen Orientierung	221
3.3 Die Hochschätzung von Ehe und Familie und die Geschlechterrollenethik in den Pastoralbriefen	223
3.4 Die Ermahnung der Reichen	230
4. Appendix: Das Arbeitsgebot im 2Thess	234
Literatur	235
V. Das Markusevangelium: Die Nachfolge des Gekreuzigten	242
1. Theologische Grundlagen	243
2. Geltung, Deutung und Depotenzierung der Tora	246
3. Das Dienen als Grundsignatur der Jüngerexistenz in der Nachfolge des Gekreuzigten	251
4. Die Herausforderungen der Nachfolge im Lebensalltag	254
Literatur	258
VI. Das Matthäusevangelium: Die vollkommene Erfüllung der Tora und das Joch des Messias	260
1. Theologische Grundlagen	262
2. Jesus, der Lehrer, und die Tora im Matthäusevangelium	267
2.1 Die Erfüllung von Tora und Propheten (5,17–20) und die mt Antithesenreihe (5,21–48)	268
2.1.1 Bedeutung und Stellung der Bergpredigt in der mt Jesuserzählung	268
2.1.2 Die Grundsatzaussage über Gesetz und Propheten in Mt 5,17–20 und die mt Gesetzeshermeneutik	270
2.1.3 Die Auslegung der Tora in den Antithesen (Mt 5,21–48) ...	272
2.2 Die Interpretation des Liebesgebots im Matthäusevangelium ...	275

2.2.1 Das Feindesliebegebot in Mt 5,43–48	275
<i>Exkurs: Die Antithese über den Vergeltungsverzicht in Mt 5,38–42</i>	278
2.2.2 Das Liebesgebot in Mt 19,19	280
<i>Exkurs: Besitzethik im Matthäusevangelium</i>	282
2.2.3 Das Doppelgebot der Liebe in Mt 22,34–40	284
2.3 Die Rezeption und Deutung des Dekalogs im Matthäusevangelium	286
2.3.1 Der Dekalog in den Antithesen der Bergpredigt	286
2.3.1.1 Das Tötungsverbot in Mt 5,21–26	286
2.3.1.2 Das Ehebruchverbot in Mt 5,27–32	288
2.3.1.3 Zum Dekalogbezug im Schwurverbot in Mt 5,33–37	292
2.3.2 Die Rekurse auf Dekaloggebote in Mt 15,4–6.19	293
2.3.3 Die Dekaloggebote in Mt 19,18f	294
2.3.4 Fazit: Bedeutung und Interpretation des Dekalogs im Matthäusevangelium	294
2.4 Die Goldene Regel als Zusammenfassung von Gesetz und Propheten	295
2.5 Die Seligpreisungen in Mt 5,3–12 und ihre Bedeutung für das mt Gesetzesverständnis	296
2.6 Die Befolgung des Sabbats und der Speisegebote	298
2.7 Die prophetische Dimension des mt Gesetzesverständnisses und die Betonung der Barmherzigkeit in der mt Ethik	300
3. Nachfolge und Nachahmung Jesu	304
3.1 Jesus als ethisches Vorbild und Modell für die Jünger	304
3.2 Selbsterniedrigung und Vergebungsbereitschaft als ethische Leitaspekte der Rede über das Gemeinschaftsleben in der Gemeinde in Mt 18	307
4. Der Charakter des Handelns im Matthäusevangelium	314
Literatur	317
 VII. Das lukanische Doppelwerk: Barmherzigkeit und solidarische Gemeinschaft	 323
1. Theologische Grundlagen	324
2. Das Gesetz im lukanischen Doppelwerk	332
3. Liebe und Barmherzigkeit als ethische Leitperspektiven	337
3.1 Das Gebot der Feindesliebe und die Goldene Regel in Lk 6,27–36	337
3.2 Das Doppelgebot der Liebe und das Gleichnis vom barmherzigen Samaritaner in Lk 10,25–37	340
3.3 Die Nachahmung der Barmherzigkeit Gottes (Lk 6,36)	342
4. Die Suche der Verlorenen und die Vergebung der Sünden	344
5. Besitzethik im lukanischen Doppelwerk	348
5.1 Die theologische Einbettung der besitzethischen Unterweisung	349
5.2 Lukas' Kritik an den Reichen und die Gefahren des Reichtums	353
5.3 Der Besitz als Gabe und das Teilen der Lebensgüter	357
5.4 Lukas' besitzethische Forderung: Versuch einer Synthese	371

6. Das Verhalten gegenüber der Obrigkeit	374
Literatur	379
VIII. Corpus Johanneum: Theologie und Ethik der Liebe	385
1. Theologische Grundlagen	388
2. Das Liebesgebot im Johannesevangelium	396
3. Das Liebesgebot im 1. Johannesbrief	401
4. Das Liebesgebot in den Presbyterbriefen (2–3 Joh)	404
5. Die Konzentration der Agapeforderung auf die Geschwisterliebe	404
Literatur	408
IX. Der Hebräerbrief: Binnenethik für den Zusammenhalt des wandernden Gottesvolkes	413
1. Theologische Grundlagen	413
2. Die Glaubensparaklese des Hebräerbriefs	417
3. Die Unterweisung in Hebr 13	419
Literatur	423
X. Der Jakobusbrief: Das Tun des eingepflanzten Wortes und das Standhalten gegen Begierde und Welt	425
1. Theologische Grundlagen	426
2. Die Schrift als Grundlage der ethischen Orientierung	433
3. Besitzethik im Jakobusbrief	441
4. Sprachethik im Jakobusbrief	447
Literatur	450
XI. Der 1. Petrusbrief: Leben und Leiden als Fremdlinge in der Diaspora der Welt	453
1. Theologische Grundlagen	453
2. Inhaltliche Konkretionen christlichen Lebenswandels im 1Petr	458
2.1 Das Durchhalten der Verhaltensdifferenz	458
2.2 Die ethische Dimension der Reaktion auf die Bedrängnis	459
2.3 Die Gestaltung des Miteinanders im Geist der Liebe und Demut	466
Literatur	468
XII. Die Offenbarung des Johannes: Exodus aus Babylon	471
1. Stärkung in der Bedrängnis und die Mahnung zur Ausdauer	472
2. Die Forderung der Abgrenzung von der Mehrheitsgesellschaft	475
3. Der Kaiserkult und das Verhältnis zur Mehrheitsgesellschaft	477
4. Die Problematik irdischen Reichtums	479
5. Das Problem der gewalthaltigen Bilderwelt	482
Literatur	484
XIII. Rückblick und Resümee: Pluralität, Komplementarität und Leitperspektiven neutestamentlicher Ethik	487

Stellenregister 503

Sachregister 532